

Abseits der Touristenströme

meine Bewertung:



Dauer:

3.0 Stunden

Entfernung:

4.0 Kilometer

Höhenunterschied:

195 Meter

empfohlene Karte:

Die Bastei

[Wanderggebiet:](#)

[Rathener Gebiet](#)



Beschreibung:

Ich gehe immer wieder gerne mit den Nationalparkführern. Auch wenn ich die Strecken fast immer schon kenne, so liefert doch jede Führung noch eine Vielzahl an interessanten Punkten und Informationen. Wenn nun eine Führung mit den Worten "abseits der Touristenströme" beworben wird, dann hört sich das sehr ansprechend an und muss gleich mal mitgemacht werden. Die Wanderung wird/wurde auf der Internetseite des Nationalparks Sächsische Schweiz als eine Turnuswanderungen mit folgendem Text beworben:

Rathener Gebiet - es führt Sie Steffen Petrich abseits der Touristenströme

Treffpunkt: Kurort Rathen, Haus des Gastes, bei individueller Anreise Kfz bitte linkselbisch P abstellen)

Uhrzeit: 10:00 Uhr

Dauer: ca. 4 h, mäßig anstrengend

Kosten: 6,00€ Erwachsene, 3,00€ Kinder bis 12 Jahre

Anmeldung: Für diese Wanderungen müssen Sie sich nicht anmelden, sondern einfach zum angegebenen Treffpunkt pünktlich erscheinen.

Der Start verlief problemlos und überraschenderweise waren 6 Teilnehmer mit bei der Wanderung. Bis jetzt ist unsere Erfahrung, dass an den geführten Wanderungen nur ganz wenige Leute teilnehmen und man häufig sogar eine private Betreuung hat. In dieser Gruppe waren zwei Ehepaare, die unser Wanderführer sogar persönlich am Bastei-Hotel abgeholt hatte, eine einzelne Frau und ich. Herr Petrich wollte erst mal aus dem Trubel von Rathen heraus und so sind wir zunächst von der Touristeninformation ein paar Meter die Straße abwärts in Richtung Elbe bis zum Hotel Amselgrundschlößchen (www.amselgrund.de) gewandert. Auf dem Weg dorthin sind wir an dem Brunnen auf der linken Straßenseite vorbeigekommen. Netterweise hat Herr Petrich hier erklärt, was das für Figuren oben auf den Sandsteinsäulen sind. Es handelt sich, passend zu den Felsen des Rathener Gebietes, um die markantesten Felsen. So sieht man folgende Figuren: Gans, Onkel und Tante, Türkenkopf, Lamm, Höllenhund, Lokomotive, Talwächter. Schräg gegenüber von dem Brunnen beginnt



der Amselgrund und hier sind wir einige Meter hinein spaziert, bis zu einer Hauskante, an der die einzelnen Hochwassermarkierungen zu sehen sind. Es ist schon wirklich beeindruckend, wie hoch hier hinten das Wasser schon mehrere Male gestanden hat. Herr Petrich hat die vielen Hochwasser in der letzten Zeit mit der Häufung der Wetterlage Vb erklärt. Dieses Wetter beruht auf einer ganz bestimmten Zugbahn von Tiefdruckgebieten vom Mittelmeer um die Alpen herum nach Ostdeutschland (und natürlich alles drum herum). Wenn das Tiefdruckgebiet zu langsam über die Gebiete zieht, dann entlädt es sich über kleinere Gebiete und damit wird es für einzelne Bereiche sehr feucht.

Von der Hochwassermarke sind wir wieder die paar Meter zurück auf die Straße neben dem Bach (Rathener Straße), um hier noch ein Stück (20 Meter) nach rechts in Richtung Elbe weiter zu wandern. Dann biegen ganz unauffällig nach



links eine Brücke und ein Aufstieg ab. Der Weg führt in einem Zickzack den Berg hinauf. Hier war Herr Petrich super geschickt und hat ein paar kleine Erklärungs-Haltepunkte eingebaut, sodass die Gruppe immer wieder schön zusammenkam. Einer der Punkte war z.B. die

Besiedlung der Täler der Sächsischen Schweiz. Das ist natürlich bei dem Weg sehr anschaulich, da man schön auf die Häuser von Rathen blicken kann. Ein weiterer Punkt, den Herr Petrich hier schon einmal erklärt hat, waren die Kletterer, die man an den Felsen oberhalb der Ortschaft (z.B. am Talwächter) gut erkennen konnte.

Am Ende des Aufstiegs erreicht die Wanderung den Rhododendronpark mit den unterschiedlichen Pflanzen und natürlich den zum Teil riesigen Rhododendren. Den Park haben wir nur an der nördlichen Seite passiert, aber trotzdem haben wir einen schönen Einblick in die Fläche erhalten. Auf der gegenüberliegenden Seite steigt die Wanderung ein ganz kleines Stück wieder abwärts in Richtung Elbe, um sehr schnell die Aussicht Kleine Bastei zu erreichen. Den Namen Kleine Bastei gibt es gleich an mehreren Stellen im Elbtal (hier, bei Schmilka und in Krippen), aber das Prinzip ist immer das gleiche. Man kann toll von einem Felsvorsprung ins Tal und auf die Felsen der gegenüberliegenden Seite blicken. Hier hat man einen schönen Blick auf Oberrathen, den Rauenstein, den Lilienstein, die Weißen Brüche und die Elbe natürlich.



Nach dieser sehr schönen Aussicht sind wir gleich an den Felsen entlang gewandert und an der ersten Bank nach ein paar Meter haben wir einen weiteren Stopp eingelegt. Hier hat Herr Petrich sehr anschaulich den Sandstein und die unterschiedlichsten Festigkeiten erklärt. Es ist schon sehr interessant, dass die dunkle obere Schicht ziemlich fest ist, aber das Innenleben sehr bröselig. Die Wanderung führt weiter parallel zur Elbe in Richtung Süden. Die ersten paar Meter verlaufen auf einem Pfad, der dann aber auf einer Waldstraße endet. Dabei handelt es sich aber nur um die Zufahrt zum Rhododendronpark und den paar Häusern und damit braucht man keine Befürchtungen haben, dass hier zu viele Autos entlang fahren. Das Sträßchen ist, obwohl gerade neu ausgebaut, auch nicht dazu ausgelegt, um zu zügig hier entlang zu fahren. Der Weg führt super angenehm vom Rhododendronpark über die Ebene bis zur Straße.

Auf der Straße zwischen Waltersdorf und Rathen muss man ein Ministück von 300 Metern nach links wandern, bis nach rechts der Gamrig ausgeschildert ist. Der Zugang zu dem Felsen ist erst ein Stück in der Ebene und dann führen ein paar Stufen bis zum Gipfel hoch. Zwischendurch haben wir einen kurzen Abstecher über die Absperrung unternommen, da Herr Petrich uns ein Teil zum Klettern in der Sächsischen Schweiz erklären wollte. Sehr schön war, dass an dem Felsen gerade zwei Kletterer noch ziemlich weit unten versuchten, aufwärts zu kommen. Unser Wanderführer hat sich kurz mit den beiden unterhalten und einen Tipp gegeben, wie sie die Stelle

meisten könnten. Damit zeigte er ohne jegliche Angeberei, dass er sich sehr gut mit dem Klettern auskennt und damit waren die Ausführungen nicht nur ein allgemeiner Teil, sondern schon sehr fundiert. Dass die beiden Kletterer genau in dem Moment hinter dem Felsen hingen, war natürlich sehr gut als Anschauungsobjekt von Herrn Petrich organisiert ☺.



Nach den letzten paar Stufen haben wir oben auf dem Gamrig eine Rast eingelegt und Herr Petrich hat die Felsen und Tafelberge der Reihe nach erklärt. Obwohl es eigentlich ein angenehm warmer Tag war, so zog es hier oben doch ziemlich, sodass wir uns bald wieder von der schönen Aussicht herunter machten und wieder bis 5 Meter vor



die Straße zurück gewandert sind. Gleich an der Straße zweigt ein Wanderweg nach rechts in den Aspichgraben ab. Nach ungefähr $\frac{1}{2}$ Kilometer erreicht die Wanderung eine Wiese, über die man einen sehr schönen Blick rüber auf die Feldsteine und die Gansfelsen hat. Am Ende des Weges erreicht man wieder die Straße durch Rathen und damit den Ausgangspunkt der Wanderung. Diese geführte Wanderung hat sehr viel Spaß gemacht. Herr Petrich hat sich als sehr guter Kenner der Sächsischen Schweiz ausgewiesen und die Einlage mit den Kletterinformationen war auch sehr gut. Herr Petrich hat sich super gut auf die Gruppe eingestellt und damit sind auch für mich sehr viele neue Informationen zusammen gekommen. Ein ganz dickes Danke schön noch mal von meiner Seite für diese Führung.

www.wandern-saechsische.de

Details zur Wanderung Abseits der Touristenströme

Kurzbeschreibung:

Bei dieser Runde handelt es sich um eine geführte Wanderung. Sie ging von Rathen hoch zur Kleinen Bastei/Rhododendronpark und dann auf den Gamrig. Der Rückweg erfolgte durch den Äspichgraben.

Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
3.0 Stunden	4.0 Kilometer	<u>Rathener Gebiet</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

Anreise:

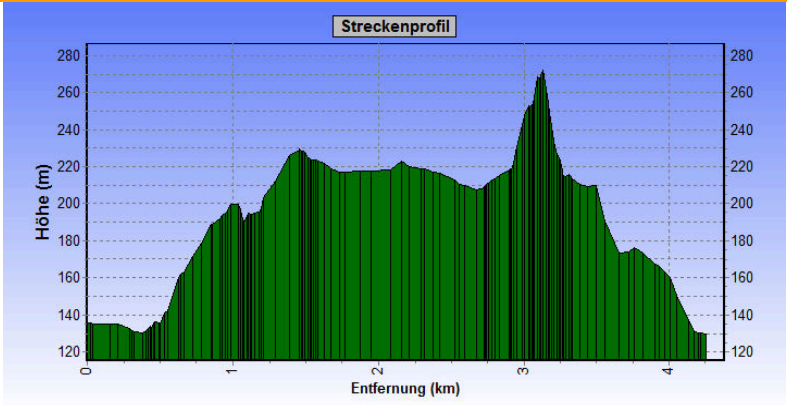
öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	3.0 €	<u>Gamrig</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Zuerst geht es vor der Elbe Brücke nach rechts in die Richtung Hohnstein/Rathmannsdorf. An der abknickenden Vorfahrtsstraße geht es nach links den Berg hoch. Ausgeschildert ist die Bastei und Lohmen. An der zweiten Straße nach links in Waltersdorf ab. Ausgeschildert ist die Ortschaft Rathen. Genau vor dem nächsten Waldrand befindet sich der Parkplatz auf der linken Straßenseite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
10 Minuten		7 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
In Pirna über die neue Elbebrücke (Sachsenbrücke). An der ersten Ausfahrt auf die S167 nach links. Ausgeschildert ist die Bastei. An der abknickenden Vorfahrtsstraße schräg nach links/geradeaus auf die S164 den Berg hoch. Nach 1,1 Kilometern links auf die Lohmener Straße in Richtung Lohmen. Hinter Lohmen weiter auf der S165 in Richtung Bastei und dann weiter nach Rathewalde. An der Basteizufahrt fährt man vorbei bis zur seltsamen Kreuzung der Hocksteinschänke. An ihr geht es auf der Beschilderung nach Bad Schandau weiter. Die Fahrt geht über die auffällige Ziegenrückenstraße bis nach Waltersdorf. Ein paar Meter hinter dem Ortseingang verlässt man die Hauptstraße und biegt nach rechts ab. Ausgeschildert ist die Ortschaft Rathen. Genau vor dem nächsten Waldrand befindet sich der Parkplatz auf der linken Straßenseite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
22 Minuten		22 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			

S-Bahn

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	< 1 Kilometer

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
195 Meter					
Maximale Höhe:					
272 Meter					
Minimale Höhe:					
129 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:	empfohlene Karte:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Die Bastei
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 10.000
teilweise fehlend	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
	ISBN:	3-910181-04-X
	Auflage:	5. Auflage 2005

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	keine

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeggeeignet

Ja

Kinderggeeignet

Ja

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de